

Einheit im Fußball

Der EURO24-Leitfaden für
ein antirassistisches Spiel

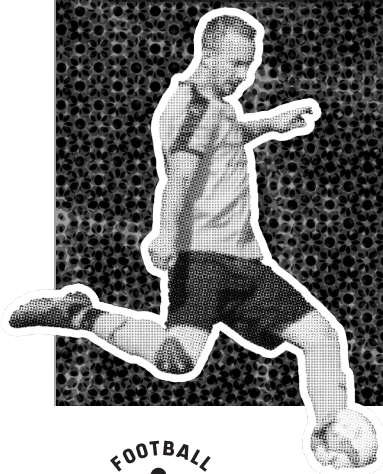


Rassismus bekämpfen, Vielfalt stärken

Der Begriff „Anti-Rassismus“ mag abschreckend wirken, aber es ist wichtig, dass du als Fußballfan verstehst, welche Rolle du spielst, das Spiel fair zu gestalten. Warum ist dieser Begriff so wichtig, um Fußball für alle inklusiver und willkommener zu machen?

Nicht rassistisch zu sein bedeutet, sich nicht an rassistischen Handlungen oder Überzeugungen zu beteiligen, ohne notwendigerweise aktiv gegen Rassismus zu kämpfen. Doch sich auf anti-rassistische Weise zu verhalten, bedeutet, sich aktiv gegen Rassismus einzusetzen. Dies ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie du dabei helfen kannst, sichere Räume auf und neben dem Platz zu gestalten.

Dieses Dokument ist eine Initiative, die darauf abzielt, Inklusivität zu fördern, das Bewusstsein zu schärfen und die Fußballgemeinschaft aktiv in das gemeinsame Engagement gegen Rassismus einzubeziehen.



Ich möchte
mitmachen



COMMON GOAL



Funded by
the European Union





Im Stadion

Banners & Fangesänge

Fußballfan zu sein, ist eine fantastische Erfahrung, nicht zuletzt wegen der Atmosphäre in den Stadien. Eine der großartigsten Möglichkeiten, sich als Fan einzubringen, sind Fangesänge und Banner.

Als Fan ist es wichtig, die Kraft deiner Stimme durch Gesänge und Banner so einzusetzen, dass deine Botschaften gehört und verstanden werden, und kein Schaden entsteht. So kannst du beweisen, dass deine Unterstützung als Werkzeug dient, um deine Stimme als Fan hörbar zu machen, ohne andere zu verletzen:

- Entspricht dein Banner oder Gesang dem Verhaltenskodex der Fanorganisation, zu der du gehörst, und des Teams, das du unterstützt?
- Enthält dein Banner oder der Text deines Gesangs verletzende Wörter oder Sätze? Wenn ja, wie so?
- Gibt es etwas, das du hinzufügen könntest, um deine Botschaft zu verstärken?
- Verursachen irgendwelche Zeichnungen oder Grafiken auf deinem Banner Schaden aufgrund stereotyper rassistischer Darstellungen? Wenn ja, wie so?
- Enthalten einige Bestandteile deiner Gesänge diskriminierende Ursprünge? Wenn ja, ist der Gesang den Schaden, den er verursachen könnte, wert?
- Verstärkt dein Banner oder Gesang schädliche Stereotypen über bestimmte ethnische oder rassifizierte Gruppen?
- Gibt es Symbole, Sätze oder Gesten auf deinem Banner und in deinen Gesängen, die vermieden werden können?

Unbeteiligte Beobachtende

berwinde deine Rolle als zuschauende und werde aktiv

Die meisten warten, bis Andere den Mut aufbringen, zu handeln. Du kannst diese Person sein, die den Unterschied macht. Es ist nicht immer einfach, in Situationen einzugreifen, in denen Gewalt vorherrscht, aber es ist notwendig.

Hier sind einige Wege, wie du effektiv eingreifen kannst, wenn du etwas Falsches miterlebst:

ABLENKEN

- Lenke die betroffene oder die belästigende Person ab, indem du subtile Maßnahmen ergreifst, die dazu beitragen können, die unmittelbare Situation zu deeskalieren.
- Beispiel: Frage nach dem Weg zur Stadionoilette, frage nach einem bestimmten Spieler oder was auf dem Spielfeld passiert.

DELEGIEREN

- Hole jemanden, um die Situation zu entschärfen, vorzugsweise mit einer höheren wahrgenommenen Autorität.
- Beispiel: Anführer*innen einer Supporter-Gruppe, ein anderes Mitglied der Gruppe, usw.

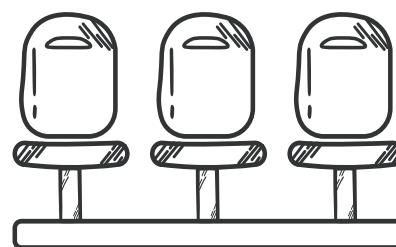
HINWEIS: BITTE RUFT NICHT DIE POLIZEI ODER BEWAFFNETE SICHERHEITSKRÄFTE AN, ES SEI DENN, ES WIRD AUSDRÜCKLICH DARUM GEBETEN.

ANLEITEN

- Reagiere schnell und direkt auf die belästigende Person und greife körperlich ein, wenn nötig. Überprüfe direkt, welche Bedürfnisse und Wünsche die betroffene Person in der Situation hat.
- Beispiel: Gehe direkt auf die Person zu und bitte sie, ihr Verhalten einzustellen.

VERZÖGERN

- Wenn du nicht sofort eingreifen kannst, erkundige dich bei der betroffenen Person nach ihren Bedürfnissen und Wünschen in der Situation, um sie zu unterstützen.
- Beispiel: Frage "Geht es dir gut?" oder "Brauchst du etwas?"



Rassistische Beleidigungen und Schimpfwörter

Eine rassistische Beleidigung ist eine Aggression gegen eine bestimmte Person durch Handlungen oder verletzende Worte, die ihre Ehre und Würde verletzen, mit der Absicht, sie in der Gesellschaft im Zusammenhang mit ihrer Hautfarbe, Ethnizität, Religion oder Herkunft zu diffamieren.

Beispiele für rassistische Beleidigungen sind:

- Schimpfwörter und Ausdrücke, die sich auf die Hautfarbe einer Person beziehen
- Anzeichen von Minderwertigkeit für die Ausübung eines bestimmten Glaubens und Beleidigungen gegen Menschen, die nicht deutsch sind
- Abwertende Bezeichnung, die eine Person aufgrund ihrer Herkunft oder Ethnie mit Tieren vergleicht.

Im Falle von verbalem Missbrauch - bleib beim Betroffenen stehen:

- Unterstütze die Person, die angegriffen wird. Frage sie, ob sie Hilfe benötigt und ob du einspringen sollst.
- Verliere die belästigende Person nicht aus den Augen, aber stelle sicher, dass du der Person, die von dem rassistischen Missbrauch betroffen ist, kontinuierlich Aufmerksamkeit schenkst und Kontakt mit ihr hältst.
- Konzentriere dich auf die Person in Not, und ignoriere die angreifende Person, da deine fehlende Reaktion sie dazu bringen könnte, sich zurückzuziehen.

Handle wie ein Ally – sprich nur für dich selbst

Wenn du die Zustimmung bekommen hast, dich einzumischen, sprich nur aus deiner eigenen Perspektive. Oft sprechen Menschen für die Person, die angegriffen wurde. Für sie zu sprechen kann ihre Fähigkeit beeinträchtigen, sich selbst zu verteidigen, was sie wahrscheinlich mit Unterstützung von Zuschauern tun würden.

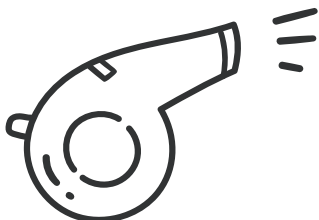
Als Beispiel, anstatt zu sagen,

“Ich kann nicht glauben, dass du X so behandelst! Sie sind auch Menschen wie du!”

kannst du sagen:

“Dieses Verhalten ist inakzeptabel. Ich werde nicht tatenlos zugucken, während du andere respektlos behandelst.”

Auf diese Weise kannst du als Unterstützer*in deine eigene Position klar machen, ohne die Handlungsfähigkeit der Betroffenen zu überschatten.





Im Falle von physischer Gewalt

Lärm machen, "Stop!" rufen oder die Situation filmen kann Aufmerksamkeit erregen und der angreifenden Person signalisieren, dass ihre Handlungen beobachtet werden. Auch das Bitten anderer um Hilfe ist wirksam, besonders wenn du sie direkt ansprichst: "Du da mit dem roten Hut, bitte hilf!". Das Ansprechen der angegriffenen Person und das Bitten um Unterstützung von anderen kann Solidarität mit der betroffenen Person und Verurteilung der angreifenden Person zeigen.

Physisches Eingreifen sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden, und deine eigene Sicherheit sollte Priorität sein. Dennoch ist es keine Option, nichts zu tun. Es ist wichtig zu bedenken, dass die Mehrheit der Menschen, die den Angriff verurteilen, eine kollektive Stimme gegen Rassismus bilden können.

Rufe um Hilfe und melde den Vorfall

- Priorisiere Sicherheit, indem du die Behörden wie die Polizei oder Sicherheitspersonal kontaktierst.
- Vermeide direktes Eingreifen, um das Risiko von Verletzungen für dich selbst zu vermeiden.
- Bevor du die Behörden einschaltest, kommuniziere, wenn möglich, mit den Betroffenen und berücksichtige dabei mögliche Zurückhaltung aufgrund früherer Erfahrungen oder persönlicher Gründe.
- Wenn möglich, nimm den Vorfall mit deinem Telefon auf, um wichtige Beweise für rechtliche Schritte zu liefern, aber verzichte darauf, ihn in sozialen Medien zu teilen.

Nach einem Vorfall - biete Unterstützung an

Wenn du auf Menschen triffst, die rassistisch angegriffen wurden, ist es wichtig, bei ihnen zu bleiben, bis der belästigende Person geht, und sie gegebenenfalls **an einen sicheren Ort zu begleiten**.

Nach einem Vorfall setzt oft der Schock ein, daher ist es wesentlich, die Person zu fragen, wie es ihr geht und was du tun kannst, um zu helfen. Das Angebot, gemeinsam ein Beratungszentrum zu kontaktieren, kann weitere professionelle Unterstützung bieten und ermöglicht es, den Vorfall zu melden.

Eine Liste von Beratungszentren findest du unter verband-brg.de/beratung/#beratungsstellen. Diese Zentren können auch bei der Entscheidung unterstützen, ob eine Meldung oder Beschwerde bei der Polizei eingereicht werden soll, wenn diese sich rassistisch verhalten hat. Leider werden rassistische Übergriffe oft nicht gemeldet, daher kann es von unschätzbarem Wert sein, sich als bezeugende Person anzubieten, um die betroffene Person zu unterstützen.



Online

Communication is key

Deine Online-Prsenz zählt

Ob in den sozialen Medien, in Artikeln, in Kommentarbereichen oder in Foren - Trolling ist in der Welt sehr beliebt, und es kann schwierig sein, damit umzugehen. Wie bekämpfst du einen Troll?

Sofortige Schritte:

- **KEINE REAKTION** - Ignoriere den Troll und erkenne seine schädliche Reaktion nicht an
- **KEINE ANTWORT** - Antworte nicht - das verweigert ihnen die "Belohnung", nach der sie suchen
- **KEINE ANONYMITÄT** - Versuche, die Personen zu entfernen, mit denen du interagierst, die sich nicht online als sich selbst zeigen

Next Steps:

- **AUFZEICHNEN** - Mache Screenshots oder speichere alle Beiträge, die bedrohliche Sprache oder anderweitig gefährliche Drohungen enthalten, mit Datum, Uhrzeit und Userdetails
- **MELDEN** - Melde Beiträge und Kommentare an die Social-Media-Plattform und gegebenenfalls an andere relevante Behörden.
- **REKRUTIEREN** - Kontaktiere eine Anti-Hass-Organisation, um mehr darüber zu erfahren, was du tun kannst, um über den Vorfall aufzuklären.

Dein Profil für Gutes nutzen

Du kannst dein persönliches oder dein Organisationsprofil nutzen, um Unterstützung für Anliegen zu zeigen, die dir am Herzen liegen, und es als Werkzeug nutzen, um es zu einem sicheren Raum für andere zu machen.

Beispielsweise ist es ein guter erster Schritt in diesem Prozess, ein Profilbild, einen Header oder eine Bio zu verwenden, um dein Engagement für Inklusion zu erklären. Aber denke daran, es ist nicht nur wichtig, deine Unterstützung für diese Anliegen zu zeigen, sondern sie auch tatsächlich zu unterstützen!

Nutze deine Online-Präsenz als Möglichkeit, dich mit Organisationen oder Anliegen zu vernetzen, dich selbst zu informieren und dich für Veränderungen in deinen Gemeinschaften einzusetzen.

Diversen Stimmen folgen

Ein wichtiger Teil antirassistischen und inklusiven Denkens besteht darin, Perspektiven zu sehen, die von unseren eigenen abweichen.

Eine große Rolle bei der Umkehrung unserer Denkweise, beim Umlernen und Neulernen sozialer Themen besteht darin, aktiv den Perspektiven marginalisierter Gemeinschaften zuzuhören, die wir vielleicht noch nicht gehört haben.

Es ist wichtig, nach Stimmen zu suchen, die Perspektiven auf die marginalisierten Gemeinschaften im Fußball bieten.

Bevor man auf “Teilen” drückt

Ein Moment des Innehaltens und Nachdenkens kann verhindern, dass Schaden entsteht, bevor er überhaupt beginnt. Alles, was du auf Social Media likest, teilst oder folgst, spiegelt dich wider. Daher lohnt es sich, darüber nachzudenken, wie Worte jemanden beeinflussen könnten, bevor man online interagiert. Ein paar Fragen, die du in Betracht ziehen könntest:

- Wird dieser Beitrag andere verletzen?
- Könnten die Worte, Bilder oder Kommentare im Beitrag Stereotypen enthalten oder andere verletzen?
- Spiegelt dieser Beitrag meine Werte wider?

Die Vergangenheit berichtigen

Wir alle machen Fehler - Wir sind in einer beispiellosen Ära, die Inklusivität feiert. Dennoch ist es entscheidend, bereits verursachten Schaden - absichtlich oder nicht - zu adressieren. Verantwortlichkeit ist entscheidend.

Ein einfacher Schritt in den sozialen Medien ist es, deine Profil Geschichte zu überprüfen und alles zu entfernen, was schädlich sein könnte. Die Löschtaste ist für dich da!

Während du das tust, reflektiere über die Denkprozesse, die du hattest, als du ursprünglich die beleidigenden Beiträge gemacht hast.

- Was war deine Absicht dahinter?
- Als du es gepostet hast, was hast du in deinem Leben erfahren, dass das Posten von etwas Beleidigendem sich richtig angefühlt hat?
- Gibt es jemanden aus der Vergangenheit, bei dem du dich entschuldigen solltest?



Dranbleiben

Wenn du dich gegen rassistische Situationen einsetzt, schützt du nicht nur die Betroffenen. Du verhinderst auch die Normalisierung von Rassismus, indem du dich dagegen aussprichst. Es ist entscheidend, sich über den Alltagsrassismus in Deutschland und die Perspektiven der Betroffenen zu informieren. Das Anerkennen und Ansprechen unserer eigenen rassistischen Verhaltensweisen ist nicht immer einfach, aber für Fortschritt unerlässlich.

Information und Beratungsstellen

Beratungsstellen und Unterstützungsorganisationen für von rassistischer Diskriminierung Betroffene stellen sicher, dass Einzelpersonen Zugang zu adäquater Hilfe - rechtlich und emotional - erhalten. Finde das nächstgelegene Informationszentrum, das sich auf den Kampf gegen rassistische Gewalt spezialisiert, unter:

verband-brg.de/beratung/#beratungsstellen

Football is a team game, and so is social change.

RASSISMUS geht
uns alle an!



COMMON GOAL



Funded by
the European Union

